

Beeindruckt von der Arbeitsleistung

Werkstatt für behinderte Menschen: Tausende von Besuchern beim Tag der offenen Tür

Ein Blickpunkt war der Erweiterungsbau, dort hatte das Baustellen-Café geöffnet

JEVER/NA – Der längst traditionelle Tag der offenen Tür bei der GPS-Werkstatt für behinderte Menschen im jeverschen Gewerbegebiet lockte am Sonntag einmal mehr Tausende von Besuchern an – und schon bevor es richtig Mittag wurde, standen die Gäste in der Cafeteria Schlange, dort gab es deftigen Grünkohl.

Sinn dieses Tages aber ist es vor allem, die Einrichtung vorzuzeigen und etliche der rund 190 Beschäftigten präsentieren sich mit ihrer Tätigkeit an den verschiedenen Arbeitsplätzen im Haupthaus und im ehemaligen Postgebäude auf der anderen Straßenseite. Mit sichtlichem Stolz führten die größtenteils bereits seit vielen Jahren hier beschäftigten Frauen und Männer vor, was sie als Handarbeit oder mit ihren Maschinen zum Beispiel in der Draht- und Litzenfertigung, an Elektromontagen für Badmöbel oder bei der Kabelkonfektionierung alles herstellen. Und immerhin kann die Werkstatt bei ihrer Akquisition von



Andrea Romotzki arbeitet schon mehr als zehn Jahre in der Kabelkonfektion – und sie führte gerne vor, was sie da zu tun hat.

FOTOS: NIEMANN

Aufträgen aus der Industrie auf die bereits vor Jahren erfolgte Zertifizierung nach der ISO-Norm verweisen. Beeindruckend für die Besucher, was hier geleistet wird.

An diesem Sonntag aber gab es natürlich auch wieder ein Rahmenprogramm. Zu dem gehörten Tanzvorführungen der hauseigenen Trachtengruppe „Nordlichter“, die ein-

mal mehr viel Beifall für ihre Gruppentänze erhielt, außerdem veranstaltete der „Verein zur Förderung der Werkstatt für Behinderte“ auch im zehnten Jahr seines Bestehens wieder eine gut bestückte Tombola, und beim Buchstabenquiz quer durch die gesamte Einrichtung konnte man wertvolle Preise gewinnen. Und natürlich wurden neben dem Grün-



Auch Frauke Mietz und Ewald Stöhr aus Jever nutzten die Gelegenheit, im Werkstatt-Shop schöne handgefertigte Sachen einzukaufen.

kohl auch Kaffee, Kuchen und Torten angeboten.

Außer der Möglichkeit, allerlei Produkte von Behindertenwerkstätten zu kaufen, wobei die ebenso schönen wie soliden Holzartikeln besonderen Anklang fanden, stieß vor allem die Chance einer Besichtigung der Baustelle für die Erweiterungsbauten (wir berichteten) auf viel Interesse.

Im Rohbau der rund 1100 Quadratmeter Nutzfläche mit Gruppenräumen und allerlei sonstigen Einrichtungen war zudem ein „Baustellen-Café“ für frische Waffeln mit Kirchen eingerichtet. Fazit des Tages: auch diesmal herrschte am Tag der offenen Tür bei Besuchern wie Beschäftigten und Betreuern wieder eine rundum prächtige Stimmung.